

# Was zählt eigentlich??? Das was noch kommt!

**Sasuke&Sakura (Ps:Keine Angst^^ Es gibt auch glückliche Zeiten mit den beiden.Aber das kommt noch)**

Von abgemeldet

## Finsternis in meinem Herzen

Kapitel 3 – Finsternis in meinem Herzen

Eine schwarze Gestalt streifte langsam durch den dunklen Wald ungefähr 1 Woche von Konoha entfernt. Diese hielt sich schmerzhaft an seiner Brust fest. Mit Tränen in den Augen setzt er seinen Weg fort. Kein einziges Mal schenkte er dem Pfad hinter sich einen Blick. Der Traum seines Lebens hat er verloren...für immer...immer. Wütend schlägt er mit einer Hand gegen einen breiten Baum. Dieser entzweit sich auf der Stelle und mit gesenktem Kopf blickt er auf seine Hände. Seine rechte Hand trägt immer noch den Verband von ihr. Ihre weichen Hände konnte er immer noch spüren. Langsam nähert er sich seiner Wange und legt seine Hand auf diese. Genüsslich spürt er ihre Wärme, ihre Zärtlichkeit, diese sie nur für ihn empfand. Er hat sie getäuscht. Er hat sie geschlagen, wegen ihm musste sie weinen. Zitterig nimmt er seine Hand wieder von der Wange und blickt diese hasserfüllt an. Mit hastigen Armbewegungen reist er sich den Verband von der hat und lasst ihn fallen. Mit einer Luftbewegung streift dieser in der Luft herum und landet schließlich sicher am Boden. Die Augen leicht zusammen gekniffen hebt er nun seinen Kopf und sieht die Sonne weit entfernt. Sie strahlte ihn mit voller Pracht an, als wollte sie ihn aufmuntern. Langsam schritt er ihr entgegen. Auf einer Kreuzung war der Boden fast ganz aufgerissen.

Nur ein kleiner Weg war noch da. Er scheute sich nicht diesen zu überqueren. Und wenn schon wenn er nun hinab stürzt was soll schon sein. Keiner wurde deswegen weinen...kein einziger Mensch auf dieser Erde würde ihn vermissen. Einer tat es einmal und dieser hasst ihn nun für immer. Das alleine schmerzte mehr als in die Tiefe zu stürzen, darum überschritt wer den Weg. Was soll schon passieren. Er wird sie nie wieder vergessen können. Immer wenn er etwas Schönes in der Natur sah, musste er an sie denken. Sein Herz sagte ihm immer wieder, geh zurück sie braucht dich, doch sein Verstand sagte etwas ganz anderes. So viele Tränen hat sie schon wegen ihm vergossen...nie wieder soll sie so etwas erleiden. Endlich glücklich zu werden das sollte sie. Immer hin hat sie es doch verdient und er kann ihr das Leben nicht schenken

was sie sich so sehr wünscht. Es dauert nur noch 2 Tage bis er im Lager von Orochimaru an kommt. Diese Schritte muss er nun auch noch hinter sich bringen. Es tat so weh ... so unendlich weh, nie wieder in ihren Armen zu liegen. Seufzend lies er sich auf die Knie sinken. \*Sakura...ich werde dich immer lieben\* Vereinzelt Tränen rollen ihn über seine Wangen. "SAKURA!!!" schrie er mit dem Rest seiner Kraft. Ruckartig fiel er zu Boden. "Ich werde dich nie vergessen. „flüstert er leise vor sich hin. \*Sasuke?\* In Gedanken versunken hebt sich Sakura von der Wasserstelle empor, wo sie gerade eine Pause eingelegt hatte. Verwirrt schüttelt sie ihren Kopf und fühlt das leere Gefäß welches sie auf den weg hier her fand mit wasser. "So das sollte reichen. „sagt sie freudig. Langsam hebt sie ihren Kopf an und starrt den blauen Himmel an. \*Wo du wohl bist Sasuke? Ich hoffe es geht dir gut\* Nachdenklich macht sie sich wieder auf den Weg. Sie weist zwar nicht wo sie ist oder wo sie hin geht. Sie folgt einfach ihrem Instinkt und hofft ihm zu begegnen. Nun folgte sie ihm schon eine ganze Woche und noch keine einzige Spur von ihm. Langsam aber sicher verlasst sie ihr Wille. Doch sie wollte ihn nicht verlieren egal was passiert ist und was noch kommt. Sie weis das es ein langer steiler Weg ist, bis zu ihm, doch das nimmt sie gerne in kauf. \*Tja...was macht man nicht alles für die Liebe\* Nach einigen Stunden wurde es schon langsam dämmrig und Sakura ist so viel wie möglich gelaufen um überhaupt noch eine Chance zu haben ihn einzuholen. Die Tage vergingen langsam und nerven aufreizend. Seit Tagen hat sie nichts mehr zu sich genommen, wie denn auch sie dachte nicht daran, nur an ihn. Er würde gehen und das für immer, dass wusste sie auch darum denkt sie nicht an sich selber. Das tat sie in der Vergangenheit viel zu oft. Schmerzen plagten sie immer wieder, doch das störte sie nicht ihr ganzes Leben verlief so und nun verlasst sie auch noch ihre erste Liebe. Warum sollte sie da an sich denken. Sie ist nicht mehr das kleine schwache Mädchen wie sie früher jeder kannte.

„Endlich.“ flüstert Sasuke vor sich hin als er die großen Tor sah. Die Wachen bemerkten ihn schon früh und öffnen ihn bereitwillig das Tor. Langsam schreitet er darum zu. Sein Blick war zum kiesigen Boden gerichtet. Er wollte nicht das ihn jemand so sieht immer hin ist er nicht so. Er ist brutal, blutrünstig und eiskalt. Nun war er wieder in seinem „Zuhause“ angekommen. Blitzartig schloss sich die Tür kurz nach ihm.

=====  
=====

So das wars sry das es so kurz war aber ich schreibe am Freitag dann wieder weiter bin etwas im schulischen Stress^^  
Mango\_007